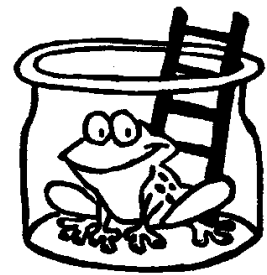


Rückblick WiSe 22/23

für Leipzig

Herausgeber: Studierende des Leipziger Instituts für Meteorologie (LIM)

Datum: Mittwoch, 26. Januar 2023



Der Oktobersommer 2022:

Die Witterung in Mitteleuropa wurde ab Mitte Oktober von einer weit nach Süden reichenden Tiefdruckzone über dem Atlantik und einem sich aufwölbenden Hochdruckkeil über Südosteuropa geprägt. Die dadurch resultierende Südwestströmung sorgte für beständig sonniges und für die Jahreszeit sehr warmes Spätsommerwetter.

Am 17. Oktober wurden dabei am LIM 27,7°C gemessen, knapp zwei Wochen später am 30. Oktober sommerliche 25,0°C. Mit einer Durchschnittstemperatur von 14,4°C war der Oktober 2022 der wärmste Oktober seit regelmäßiger Datenaufzeichnung am LIM (März 1963).

Auch die erste Novemberhälfte verlief hinsichtlich der Temperatur deutlich überdurchschnittlich.

Der erste Wintereinbruch im Dezember 2022:

Eine dazu fast gegensätzliche Wetterlage stellte sich ab dem 2. Adventswochenende ein.

Ein Hochdruckgebiet über Island und ein Tiefdruckgebiet über den Azoren kehrte die für uns typische Westströmung in eine eher nordöstliche Strömung um. Diese sogenannte Blockadelage führte kalte Luftmassen nach Mitteleuropa. Ein Trog mit hochreichender Kaltluft und kleinen eingelagerten Höhentiefs sorgte immer wieder für Schneeschauer.

Am 18. Dezember wurde eine Minimaltemperatur von -8,4°C gemessen und Leipzig erlebte 7 Eistage (Tage, an denen die Temperatur tagsüber nicht über 0°C steigt) hintereinander.

Der milde Jahreswechsel 2022/2023:

Nur knapp zwei Wochen später kehrte sich die Wetterlage erneut um.

Ein Sturmtief über dem Atlantik lenkte tiefvorderseitig sehr milde und feuchte Luftmassen nach Mitteleuropa. Mit einem Höchstwert von 17,7°C war der 31. Dezember 2022 der wärmste jemals am LIM gemessene Jahreswechsel. In der Silvesternacht sank die Temperatur nicht unter 13,7°C, was ebenfalls einen Rekord darstellte. Auch die Tage danach blieben mild, beispielsweise wurden am 02. Januar 2023 frühlingshafte 17,0°C gemessen.

Der zweite Wintereinbruch im Januar 2023:

Ein weit nach Norden übergreifendes Azorenhoch beendete die milde erste Januarhälfte 2023.

Dazu sorgte ein ausgeprägter Trog mit hochreichender Kaltluft für eine kalte Witterungsphase. Trogvorderseitig wurden dabei immer wieder Schneefallgebiete ausgelöst, wie zum Beispiel am Mittwoch, den 18. Januar 2023. An diesem Tag wurden am LIM 6,5cm Schnee gemessen.

Danach zog ein Hochdruckgebiet über Leipzig, was für beständiges graues Wetter bei Temperaturen um den Gefrierpunkt sorgte.